

# Fuxlihus und Haslifax wirbeln Danielle Zubers Leben durcheinander

«Fuxlihus und Haslifax», heisst das Werk, mit dem Opernsängerin und Kinderbuchautorin Danielle Zuber die Herzen der Kleinsten erobern will. Wer sich mit der Küsnachterin über ihr Kinderbuch unterhält, dem wird schnell bewusst, dass hier Kindertliebe und Kreativität eine glückliche Verbindung eingehen.

## Philippa Schmidt

«Ich habe selbst meinen beiden Buben immer «Geschichtli» erzählt», sagt die Sopranistin. Inzwischen sind ihre eigenen Söhne junge Erwachsene, doch der Gedanke an Fuxlihus und Haslifax, die in besagten Geschichten eine grosse Rolle gespielt haben, liess Danielle Zuber keine Ruhe. Vor anderthalb Jahren machte sie sich deshalb daran, die Geschichten aufzuschreiben und deren Publikation zu organisieren.

## Im zweiten Anlauf

«Ich kann selbst überhaupt nicht zeichnen», schmunzelt die Sängerin, welche die Vorstellung, wie Fuxlihus und Haslifax aussehen sollten, dennoch ganz genau im Kopf hatte. Eine Vorstellung, die von der ersten Illustratorin überhaupt nicht getroffen wurde. «Es hat einfach nicht gepasst, ich habe dann das ganze Team gestrichen», gesteht sie.

Perfektionistisch ist sie offensichtlich nicht nur auf den Bühnen dieser Welt, auch ihr erstes eigenes Kinderbuch muss hohen Standards gerecht werden. Eine Freundin stellte dann den Kontakt zu Melanie Wanda Miklitza her, und plötzlich war das Projekt «Fuxlihus und Haslifax. Die Geschichte einer grandiosen Freundschaft» gerettet. «Innerhalb von zwei Stunden schickte mir Melanie Skizzen, und ich sagte gleich: Das ist es», so Zuber mit glänzenden Augen.

Auch für die Fertigstellung des Buches hatte die Illustratorin nicht viel Zeit, da dieses passend zum Geburtstag von Zubers älterem Sohn



Immer für einen Spass zu haben: Danielle Zuber posiert mit ihrem Kinderbuch auf dem Küsnachter Horn-Spielplatz. Foto: Philippa Schmidt

herauskommen sollte. Die knapp bemessene Entstehungszeit merkt man dem Bilderbuch allerdings nicht an. Die farbenfrohen Zeichnungen lassen eine gewisse Inspiration von Disney erkennen.

Bemerkenswert ist insbesondere die aussagekräftige Mimik der Tiere, welche die Geschichte von Danielle Zuber lebendig werden lässt. Zu sehen ist diese beispielsweise, als Haslifax' Mami ihrem Sohn und seinem neuen Freund die Türe öffnet. Das Haslifax mit einem Fuchs vor der Haustüre steht, jagt der Mutter erst einmal einen gehörigen Schrecken ein.

Und genau um das Thema Vorurteile beziehungsweise den Abbau derselbigen dreht sich das Buch denn auch – dies allerdings kindgerecht

verpackt. Als Haslifax seine Pfote unter einem Zaun einklemmt und feststeckt, wird er vom Fuchs Fuxlihus entdeckt. Doch statt Haslifax zu fressen, wie es eigentlich sein normales Verhalten wäre, rettet der Meister Reinecke den kleinen Hasen und die beiden werden beste Freunde. Entsprechend lautet der Untertitel «Die Geschichte einer grandiosen Freundschaft».

## Überraschung auf der Wulp

«Kinder kann man gut mit kleinen Botschaften beeinflussen», erklärt Zuber verschmitzt. Kleine Botschaften, beispielsweise in Bezug auf gesunde Ernährung, sollen auch in den nächsten Fuxlihus- und Haslifax-Bänden eine grosse Rolle spielen. Nachdem sich der aktuelle Band in

Deutschland und der Schweiz zu einem Erfolg entwickelt hat, plant die Autorin nun sechs weitere Bände mit den tierischen Hauptdarstellern.

Zuerst habe sie sich gefragt, ob sich das Buch überhaupt verkaufen lasse, sagt Danielle Zuber. Doch inzwischen haben die Zahlen ihre Bedenken zerstreut: Von der ersten Auflage gibt es kaum noch Exemplare, und eine zweite Auflage ist in Arbeit. Gut kommt das Buch insbesondere in Deutschland an. Die junge Künstlerin erinnert sich etwa an eine Lesung in Berlin, zu der sie 50 Bücher mitgenommen hat. «Es gingen genau 50 Bücher weg», freut sie sich. In die 50 Bücher kamen beim Signieren 50 verschiedene Kindernamen.

«Es kommt so viel zurück, vielleicht weil ich selbst begeistert dabei bin», schildert sie ihre Erfahrungen an Live-Anlässen mit Kindern. Inzwischen sei sie sogar gefragt worden, ob es Haslifax- und Fuxlihus-Bettwäsche gebe. Auch Fanpost erhalte sie mittlerweile, so die Autorin.

Im März dieses Jahres wurde Danielle Zuber vom deutschen Verlag El Gato zur Leipziger Buchmesse eingeladen. Sie sucht aber auch einen Schweizer Verlag, um mit ihren Büchern einen grösseren Bezug zu ihrer Heimat herzustellen. Verstärkt ist sie derzeit auch auf der Suche nach Schulen, Bibliotheken oder anderen schweizerischen Institutionen, in denen sie Lesungen abhalten kann. Geplant ist derzeit schon eine Lesung in den Bibliotheken Küsnacht und Zuzikon, die nächstes Jahr stattfinden sollen. Ausserdem überlegt sie sich derzeit auch, ob sie die Haslifax- und Fuxlihus-Bände auf Schweizerdeutsch herausgeben soll. Schliesslich habe sie die Geschichten ja auch auf Schweizdeutsch erzählt, fügt sie an.

Die damaligen Zuhörer, ihre Söhne, hat Danielle Zuber mit dem Buch überrascht. Mit einer grossen Kiste gefüllt mit nur zwei Büchern, marschierte sie gemeinsam mit Nicolas und Sébastien zur Küsnachter Ruine Wulp – ohne zu verraten, was in der Kiste denn drin ist. Als sie das Geheimnis schliesslich lüftete, habe der Grosse Tränen in den Augen gehabt, während der Kleine versucht habe

nicht zu weinen. «So cool, unglaublich!», waren die Reaktionen oder auch: «Das musst du verkaufen, das ist so herzig!» Etwas, was sie inzwischen ja auch tut, doch viel Zeit bleibt ihr als professionelle Opernsängerin dafür nicht.

## Singende Autorin

Derzeit pendelt sie zwischen der Schweiz und Florida, wo sie die Stimme bei ihrer Mentorin, der Opernlegende Virginia Zeani, schult. So ganz nebenbei hat sie noch das Ensemble The Quartet mitbegründet, mit dem sie gemeinsam mit einer Mezzo-Sopranistin, einem Tenor und einem Bariton Auftritte absolviert.

Da ist es manchmal schwierig, die Ideen von damals, als ihre Kinder noch klein waren, wieder hervorzuholen. «Ich sass in München an einem Teich, aber es kam einfach nichts», entsinnt sie sich. Irgendwann habe sie auf einem Flughafen gewartet, und dann sei es einfach rausgeflossen, erzählt Zuber mit ihrem hellen, fröhlichen Lachen.

«Ideal ist das Buch für Kindergärtler und Kinder in der ersten sowie zweiten Klasse. Die Kinder können damit lesen lernen», erklärt die gross gewachsene Frau mit den langen, blonden Haaren. Eines ist klar: Fuxlihus und Haslifax lassen ihre Erfinderin so bald nicht wieder los. Für Weihnachten ist bereits eine Hörspielfassung des Buches geplant.

Danielle Zuber: Fuxlihus und Haslifax. Geschichte einer grandiosen Freundschaft. ISBN: 978-3-033-03482. Buch unter [www.daniellezuber.com](http://www.daniellezuber.com) erhältlich.

## Wettbewerb

Der «Küsnachter» verlost drei Exemplare von «Fuxlihus und Haslifax». Wer ein Buch gewinnen will, schickt eine Postkarte mit Adresse, Telefonnummer und dem Stichwort «Danielle Zuber» bis zum 29. Mai an:

Lokalinfo/Küsnachter  
Buckhauserstr. 11  
8048 Zürich

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.